

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	9
I. Militarismus und "Paramilitarismus" in Kaiserreich und Republik	13
1. Militarismusbegriff und Militarismuskussion	13
2. Paramilitärische Verbände und "Paramilitarismus" in der Weimarer Republik	16
3. Integration durch Militarisierung Zur politischen Funktion der Wehrbewegung im Deutschen Kaiserreich	21
II. Entstehung und Entwicklung nationalistischer paramilitärischer Verbände in der Weimarer Republik	31
1. Novemberrevolution und EBERT-GROENER Bündnis	31
1.1 Vom Zusammenbruch zur Revolution	31
1.2 Das Bündnis und die Folgen	34
1.3 Programm der Gegenrevolution	36
2. Die Freikorps	37
3. Einwohnerwehren, Zeitfreiwilligenverbände, Technische Nothilfe	44
4. ORGANISATION ESCHERICH und Freikorps-Nachfolgeformationen	49
5. Vom Zerfall der paramilitärischen Einheitsfront zum HITLER-Putsch	53

6.	Geheimbünde und politischer Terror: Die ORGANISATION CONSUL	57
7.	Wehrverbände und Politik	66
7.1	Polarisierung, Politisierung und der Marsch ins "Dritte Reich"	66
7.2	Saalschutztruppe - Wehrverband - Parteililiz: Der Aufstieg der SA	71
7.3	Gleichschaltung der Wehrverbände und Entmach- tung der SA	76
III.	Ethos, Morphologie und "Ideologie" des "Paramilita- rismus"	79
1.	Zur kognitiven und emotional-stabilisierenden Funktion paramilitärischer Weltdeutung	79
2.	Ethos des "Paramilitarismus" und Morphologie des paramilitärischen Denkstils	84
2.1	Staat - Reich - Armee	84
2.2	Demokratie- und Politikverständnis	88
2.3	Politisches Soldatentum, Soldaten der Nation, preußischer Sozialismus, soldatische Haltung	92
2.4	Krieg als Schicksal, Idylle und Läuterung	97
2.5	Antibürgerlichkeit	98
2.6	Antimarxismus, Antikapitalismus, Antisemitismus	101
2.7	Das Dolchstoß-Landesverrat-Notwehrsyndrom	102
2.8	Fxkurs: Zerstörung als Haltung und Aufbauleistung Das Motiv des "verlorenen Haufens"	104
2.9	Selbstverständnis und politischer Anspruch der paramilitärischen Verbände und Kampfbünde	108
3.	Das morphologische Strukturmodell	109
3.1	Antithetik und Kampfsprache	109
3.2	Antirationalismus und Metaphorik	111

4.	"Ideologie" des "Paramilitarismus"	114
4.1	Vorbemerkungen	114
4.2	Zum Ideologiebegriff	115
4.3	Ideologie und Mentalität	118
4.4	"Paramilitarismus" als "Ausdrucks- und Verdeckungs-ideologie"	125
4.5	Kulturelles Klima, Funktion militanter Propaganda, Technik des Agitators	124

IV.	Sozialpsychologie des "Paramilitarismus"	131
1.	Historische und methodische Vorbemerkungen	131
2.	Genese und Konzeption des "autoritären Charakters"	135
2.1	Gesellschaftstheoretische Aspekte des Autoritarismus-Konzepts	135
2.2	Prozeß der intrafamiliären Sozialisation	137
2.2.1	Modifikation der primären Triebstruktur	137
2.2.2	Ich-Schwäche und Autoritarismus	140
2.3	Modell der "Authoritarian Personality"	144
2.3.1	Problemstellung und Charakterbegriff	144
2.3.2	Kritik und Antikritik zur "Authoritarian Personality" und Konkretisierung des sozialpsychologischen Ansatzes	146
3.	Wehrverband als Lebensform	152
3.1	Konzeption eines begriffs-analytischen Bezugsrahmens	152
3.2	Bund als soziologische Kategorie	157
3.3	Zur Psychodynamik der Binnenstrukturen paramilitärischer Organisationen	161
3.4	Zusammenfassung	169
4.	Exkurs: Fallstudien zum autoritären Syndrom	170

4.1	Biographische Skizzen	170
4.1.1	Rudolf HÖSS - Autorität als Ziel	170
4.1.1.1	Vorbemerkungen	170
4.1.1.2	Biographischer Abriß	171
4.1.1.3	Allgemeine Charakterisierung und psychologische Interpretation	172
4.1.1.4	Zusammenfassung	181
4.2	Inhaltsanalyse	182
4.2.1	Erste Ansprache Generalmajor MAERCKER's an das FREIWILLIGE LANDESJÄGERKORPS (FLK)	182
4.2.1.1	Historisch-politischer Kontext und inhaltliche Zielsetzung	182
4.2.1.2	Persönliche Selbstdarstellung	184
4.2.1.3	Deutung der aktuellen Situation und Feindbestimmung	186
4.2.1.4	Formierung der Ingroup	190
4.2.1.5	Aufforderung zum Handeln	192
4.2.1.6	Zusammenfassung	192
NACHBEMERKUNG		196
VERZEICHNISSE		197
1.	Anmerkungen	197
2.	Literatur	258
2.1	Quelleneditionen, Dokumentationen, Handbücher, Lexika	258
2.2	Memoiren	261
2.3	Darstellungen, Untersuchungen, Zeitschriftenaufsätze	263
3.	Abkürzungen	290